

sie hier angetroffen, hat sie im Zorn die Tochter verwünscht, daß sie auf der Stelle zu Stein werde, worauf solches augenblicklich auch geschehen ist und die in einen Stein verwandelte Jungfrau soll auf immer hier stehen bleiben, um durch ihr Steinbild alle ungehorsamen Kinder zu warnen. Daß der Name Barbarine, wie das Volk den Felsen gewöhnlich nennt, von dem Taufnamen jenes Mädchens herrührt, ist wahrscheinlich.

189) **Das Kreuz auf dem Bärenstein.**

Süsse, a. a. D. S. 219. Poetisch bearb. v. R. S. Nicolai. Drei Sagen a. d. sächs. Schweiz. Pirna 1852. 12. S. 23. sq.

In der Nähe des Dorfes Thürmsdorf bei Königstein befindet sich der sogen. Bären- oder Bernstein, von dessen Gipfel man eine herrliche Aussicht auf das benachbarte böhmische Gebirge genießt. Auf diesem soll sich im Jahre 1639 eine von schwedischen Soldaten des General Banner verfolgte Jungfrau (nach Einigen war sie aus Pirna) geflüchtet und aus Furcht vor ihren Verfolgern von der Höhe herabgestürzt haben, worauf man unten am Felsen, wo man das Mädchen todt aufgefunden hat, dieses Exempel also bewahrter Keuschheit mit einem in den Felsen gehauenen Kreuze bezeichnet hat.

190) **Der Nonnenstein bei Weißig.**

Süsse a. a. D. S. 220. Lothar, Volksmärchen. Lpzg. 1820. S. 57.
Poetisch beh. v. Nicolai a. a. D. S. 9. sq.

In der Nähe des Dorfes Weißig befindet sich gegen Abend der Bastei gegenüber der sogenannte Nonnenstein, der sich wie ein vierseitiger, mehrere Stagen hoher Thurm ohne Dach gerade in die Höhe erhebt und sich durch diese sonderbare Gestalt von allen übrigen Felsenhöhen unterscheidet. Er soll seinen Namen davon haben, daß da, wo oben auf seinem Gipfel eine Höhlung, einer Schale oder einer Schüssel ähnlich, anzutreffen ist, vor langen Jahren eine Nonne an einem